

DIETER STORK
WILHELM H. KOCH

Ich will den Tag besingen

24 Neue Geistliche Lieder
für ein bis zwei Vokalstimmen



EDITION 4178

Vorwort

24 *Neue Geistliche Lieder* aus den Federn von Wilhelm Koch, der für das Notenwerk verantwortlich ist, und von Dieter Stork, der die Texte verfasste, vierundzwanzig Liedelemente, alphabetisch geordnet. Ein Lebensalphabet? Wohl kaum. Und warum noch mehr neue geistliche Lieder, ein unendlicher Schwall? Brauchen wir das? Mögen die Lieder selbst die Antwort geben. Alle Texte wurden aus konkretem Anlass geschrieben, zu Anlässe ganz verschiedener Art.

Gottesdienstliche, liturgische, persönliche, gesellschaftsorientierte Lieder

Gottesdienstliche, liturgische Texte entstanden, in einigen Fällen standen Psalmen der Bibel Pate zu den Liedern, oder auch neutestamentliche Texte. Andere Gesänge entstanden aus persönlichen Anlässen heraus, ein achtzigster Geburtstag zieht herauf. Eine Goldene Hochzeit wird gefeiert. Was könnte man singen, neben einem Loblied aus dem Evangelischen Gesangbuch? Gibt es geistliches Liedgut, das derartige Familienfeste frei heraus besingt? Gerade diese Lieder, aus einer persönlichen Situation heraus geschrieben, mit einer persönlichen Note versehen, füllen diese Lücke, wenn man sie denn als Lücke empfindet. Sind es denn geistliche Lieder, die da angestimmt werden? In einigen Liedern tritt der religiöse Bezug bewusst zurück. Bewusst wird die persönliche Situation aufgegriffen und entfaltet. Wenn es einen Geburtstag zu feiern gibt, dann soll der auch richtig gefeiert werden, mit gutem Essen und freundlichen Getränken! Basta! Und es muss nicht erst der achtzigste sein. Gott sei Dank beginnen wir mit dem Feiern schon eher!

Unübersehbar, unüberhörbar beziehen wir in unseren Liederkanon die moderne, uns bedrängende Lebenssituation ein. Das ist uns wichtig. Klima- und Umweltkatastrophen kommen ins Blickfeld. Dass Flüchtlinge ihr Leben riskieren und zu uns nach Europa übers Meer fahren, klingt an. Und was geschieht unsererseits? – Aber, und das ist uns wichtig, wir wollten keine Agitationslieder schreiben, wohl aber Lieder der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Und, wann beginnen wir endlich, diese Erde zu schonen, zu retten, weil wir doch wissen, dass wir keine zweite im Kofferraum haben? Dabei bemühen wir uns, nicht politische Plattitüden als Song zu Stande zu bringen. Der vorsichtige, aber auch drängende Ruf nach einem zärtlicherem, warmherzigen Leben, nach einer von Liebe umhüllten Zukunft, der Wunsch nach der Rückkehr der Menschen aus dem Krieg, hin zu Liebe und Vernunft, ist umso deutlicher herauszuhören.

„Wann wird es endlich wieder Sommer?“ singt Hermann van Veen. Und wir fragen und singen so auf geistliche Weise, sozusagen in weltlicher Manier. Keine dogmatische Theologie, keine Kanzelfloskeln klingen an. Eher möchten wir Bilder benutzen, die noch nicht theologisch verbraucht sind! Einige Lieder wurden vor über zwanzig Jahren getextet.

Nein, es wird nicht agitiert. Nein, es werden durch und durch geistliche Lieder angestimmt, auch wenn das Wort „Gott“ nicht in jeder zweiten Zeile vorkommt. Immer wieder gibt es Rückgriffe auf biblische Aussagen. Manche Lieder beziehen sich deutlich aufs augenblickliche Tagesgeschehen. In *Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder* wird eine Anmerkung Jesu in den Bezug zu den augenblicklichen Kinderdemonstrationen gesetzt, Mk 10.13-16. Vieles ist Gebet, den Psalmen nachgeformt oder aus Bildern des Zweiten Testaments heraus entwickelt.

Anordnung der Lieder

Und die Anordnung dieser Lieder? Die Lieder sind nach dem Alphabet geordnet, wie bereits angesagt. Nicht alle vierundzwanzig Buchstaben klingen in den Liedanfängen bzw. Überschriften an. Auf eine thematische Gliederung wurde verzichtet. Stattdessen gibt es die Alphabetordnung. Darüber hinaus wird im Inhaltsverzeichnis das jeweilige Lied biblisch und liturgisch verortet, um so einen leichteren Zugang zum einzelnen Lied zu ermöglichen. Das Mottolied *Ich will den Tag besingen* wird vorausgestellt, der Anfangschoral, mit dem Buchstaben A. Manche Buchstaben fehlen in der Alphabetordnung, andere kommen mehrfach vor, eben, wie das Leben spielt. Manchmal bleiben wir ratlos, denken, das Leben sei nichts als eine Aneinanderkettung von Zufällen. Dann aber, in der Rückschau betrachtet, stellt sich heraus: Dieses Aneinanderreihung von Zufällen bildet doch vielleicht ein Lebensalphabet aus?

Musikalische Aspekte

Die Lieder sind einfach zu singen. Es sind Gemeinde-, auch Solo- bzw. Chorlieder entstanden, fast immer zweistimmig zu singen, die sozusagen aus dem Stand heraus gesungen werden können. Es wird auf die musikalischen Möglichkeiten gesetzt, die eine Kirchengemeinde in der Regel bietet. Einfach und schlicht stellen sich Texte und Melodien dar. Nur zu, die Lust zum Singen möge sich einstellen.

*Bünde/Pr.Oldendorf, im März 2020
Dieter Stork und Wilhelm H. Koch*

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Anfangschoral – Ich will den Tag besingen	6
<i>Mottolied, Danklied</i>	
Baum des Lebens	8
<i>Es stellt sich im Laufe des Liedes heraus, der Baum des Lebens ist das Kreuz, an dem Jesus stirbt, Symbol der Hoffnung, Lebenslied</i>	
Das Brot, das wir brechen	10
<i>Mahlzeitenlied, biblische Anknüpfung an Ex. 12,1ff., Aufbruch der Kinder Israels aus Ägypten</i>	
Die Tage kommen	11
<i>Psalmenlied, das die eigene Existenz reflektiert</i>	
Du, Gott, willst uns den Frieden schenken	12
<i>Psalmenlied, Gebetslied, leidenschaftlicher Appell zum Frieden</i>	
Du lebst – du hast Talent	14
<i>Bibellied: Bezug zum Gleichnis Jesu von den Talenten; biblische Anknüpfung Mt 25,14ff; Lk 19,11-27</i>	
Ein neues Jahr beginnt	15
<i>Meditationslied zum Neuen Jahr</i>	
Es rast um unsre Erde	16
<i>Modernes Psalmenlied, Mensch, Welt und Umwelt werden einbezogen, Bußlied. Das Lied wurde vor 25 Jahren getextet, „Wirbelwind“, wir sollten nicht sagen, wir hätten es nicht gewusst! Biblischer Bezug die Vaterunserbitte „Vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern“, Mt 6,12.</i>	
Euer Herz erschrecke nicht	17
<i>Zeiten verfliegen ins Nichts. Wo bleibt ihr, Strahlen des Lichts, die uns bewahren in Stunden und Jahren der Dunkelheit? Meditationslied, Bußlied, Vertrauenslied; biblischer Bezug: Joh 14,1</i>	
Gott, mach uns Mut	18
<i>Frieden Gerechtigkeit und die Heilung der Erde werden erlebt, Bittlied</i>	
Ich lobe dich, Gott	18
<i>Mutmachlied, Psalmennähe</i>	
Ich wünsche dir für diesen Tag	20
<i>Geburtstagslied, oder sonst ein Jubelanlass</i>	

Mahl der Gemeinschaft	20
<i>Mahlzeitenlied, Abendmahlslied; es wird der Johanneische Aspekt hervorgehoben: Es wird auf das neue Gebot der Liebe hingewiesen, im Mahl verankert; biblischer Bezug: Joh 13,34f.</i>	
Mein Lebenspsalm	22
<i>Aufruf zu einem offenen und mutigen Leben, T.: Henry Wadsworth Longfellow (1807-1882), ins Deutsche übertragen von D. Stork</i>	
Nein, ich will nicht klagen	24
<i>Geburtstagslied zum 80. Geburtstag, es können aber auch andere Zahlen einge- setzt werden!</i>	
Nun seid ihr beiden fünfzig Jahre	25
<i>Psalmenlied, Lied zur Goldenen Hochzeit</i>	
Ob nun meine Feinde toben	26
<i>Vertrauenslied, analog einer Vorlage zu Wie ein Pelz auf seinen Ärmeln, Liedora- torium Martin Luther, D. Stork/Wilhelm H. Koch, hier mit verändertem Text und veränderter Melodie</i>	
Rückblick – Im Felde, zu Flandern	27
<i>Antikriegslied, nachempfunden dem Gedicht In Flanderns Fields des Textautors John McCrea, Kanada (1872-1818), der das Lied während des Ersten Weltkrieg schrieb, nach der zweiten Flandernschlacht bei Ypern, in der McCreas Freund fiel. Neuer Impuls im vorliegenden Lied: Der Mohn, Zeichen der Erinnerung, wird auch zum Symbol der Versöhnung der Völker und Menschen.</i>	
Was brauche ich zum Leben	28
<i>Ökologielied von der zweiten Erde, die wir leider nicht im Kofferraum haben</i>	
Was ist der Mensch	29
<i>Existenzlied, Erneuerung des Menschen aus und mit dem Menschensohn Jesus; biblischer Bezug: Anklänge an Ps 8</i>	
Wenn ihr nicht wie Kinder werdet	30
<i>Aufruf, Zukunftslid; biblischer Bezug: Mk 10,13-16; Mt 19,13-15; Lk 18,13-17</i>	
Wenn wir miteinander	31
<i>Kommunikationslied, im Miteinander liegen alle Chancen</i>	
Wenn wir nicht wissen	32
<i>Vertrauenslied, Engellied</i>	
Wir suchen den Stern	33
<i>Lied zum Weihnachtsfestkreis</i>	

Zu den Autoren:

Es war der reine Zufall, dass Dieter Stork und Wilhelm H. Koch, zusammentrafen, als Texter und Musikautor. „Das gemeinsame Ausprobieren, das Spielen mit Text und Musik macht Spaß“, sagen die beiden Pensionäre, die seit 2005 zusammenarbeiten.

Dieter Stork, geboren am 5. Januar 1936 in Rahden/Westfalen, pensionierter Pfarrer, hat seit den Siebziger Jahren mit verschiedenen christlichen Musikautoren als Texter zusammengearbeitet, mit Siegfried Fietz, David Plüss, Reinhard Horn, Fritz Baltruweit, Hans Martin Kiefer, Matthias Nagel und anderen. Aus der Zusammenarbeit mit Nagel entstanden u. a. „Dietrich Bonhoeffer – ein Liedoratorium“ (Edition VS 1770), „Gaff nicht in den Himmel – Martin Luther, ein Leben“ (Edition VS 6932).

Wilhelm H. Koch, geboren am 1. Mai 1939 in Isenstedt, Kreis Lübbecke, schuf viele Chorlieder. Er arrangierte und vertonte auch Lieder des Doppeloratoriums „Passion heute“ – „Ostern heute“ (Edition VS 4151), schuf Zwischenmusiken, Text- und Musikcollagen, mit sensibler Nähe der biblischen Botschaft zur Gegenwart.

Als das Lutherjahr 2017 an die Kirchentüren klopfte, war „Wie ein Pelz auf seinen Ärmeln – Der Glaube ist ein festes Ding“ (Edition VS 6993), bereits entstanden, ein Liedoratorium zum Thema Luther und die Reformation; wie auch beim vorgenannten Doppeloratorium wieder eine Zusammenarbeit. Text und Konzeption: Dieter Stork; Musik: Wilhelm Koch.

Alle hier aufgeführten Veröffentlichungen sind im *Strube-Verlag* erschienen, Partituren, Einzelstimmen, Werkhefte. Einiges wurde sehr oft aufgeführt. Die Stücke beeindruckten, laden zum Nachdenken ein, und motivieren vielleicht auch zu Entscheidungen.